

Markt der Möglichkeiten

Inklusives Fest beim Sumpfblohmmarkt



Beim Tanz zu „We will rock you“ mit der kunterbunten Tanzgruppe schlossen sich die Flohmarktbesucher an. FOTO: SILVIA KÜNNE/PR



Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr überraschten die Flohmarktbesucher. FOTO: SILVIA KÜNNE/PR

HAMELN. Großes Interesse zeigte das Publikum am Markt der Möglichkeiten. Die Schüler der Heinrich-Kielhorn Schule (Förderschule Geistige Entwicklung) bereiteten Flammkuchen zu, die im Holzofen gebacken wurden. Am Stand der Wohngruppe der Paritätischen Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland GmbH konnte man selbst gemachte Liköre und Marmeladen erwerben. Zusätzlich beteiligte sich die Lebenshilfe

Hameln-Pyrmont mit einem Infostand. Das Taubblindenwerk Fischbeck bot kreativ hochwertige Dekorationsartikel aus seiner Werkstatt an. Die LEB (Ländliche Erwachsenenbildung Grundbildungszentrum) engagierte sich mit einem Fotoprojekt, und am Stand des „Netzwerk Inklusion“ konnte man sich mit Popcorn versorgen.

Für die Kinder gab es ein Bastelangebot für eigens hergestellte Wutbälle im Pavillon des Vereins „Integrative Dienstleistungen Kunterbunt e. V.“ Der Paritätische Hameln-Pyrmont beteiligte sich mit einem Wurfspiel, Luftballontieren und einem Schminkstand. Mit einem Riesenkrokodilkostüm lockerten die Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr die Flohmarktatmosphäre auf. Mit viel Freude sang der inklusive Chor „Querbeet“, begleitet von der Leiterin Svetlana Herold am Keyboard, welcher anschließend mit tosendem Applaus belohnt wurde.

Engagiert und ausdrucksstark tanzten die Kinder der „Kunterbunten Tanzgruppe“ zu „We will rock you“. Hierbei schlossen sich etwa 50 Personen beim Flashmob an und

tanzten mit. Das gedrängt stehende Publikum klatschte im Takt und heizte dabei die Stimmung an. Der Markt der Möglichkeiten wurde im Jahr 2003 zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung vom Paritätischen Hameln-Pyrmont ins Leben gerufen. Seitdem hat die Sumpfblohm einmal jährlich die Teilnahme dieses inklusiven Projektes während des Flohmarkts ermöglicht. Viele verschiedene Einrichtungen, Vereine und Einzelpersonen haben sich dabei engagiert.

Hierbei handelt es sich nicht um ein gewerbliches Interesse, sondern um einen Weg zu einer inklusiven Gesellschaft. Wo sonst in der Stadt Hameln gibt es so viele Berührungspunkte von Menschen verschiedener Altersgruppen oder Herkunft, kultureller oder religiöser Hintergründe, individueller Beeinträchtigungen oder individueller Lebensformen sowie unterschiedlicher politischer Einstellungen.

Alle Teilnehmer freuen sich schon auf den 15. Markt der Möglichkeiten im kommenden Jahr, berichtet Silvia Küne, die Einsatzleiterin Persönliche Assistenz vom Paritätischen Hameln-Pyrmont.

KURZNOTIZEN

500 Euro für Schule

HALLE. Für die Anschaffung von neuen Sitzkissen und einer klappbaren Kuschelecke für die Grundschule Halle hat jetzt Dr. Jörg Hahne, Vorstandsmitglied der Volksbank eG in Halle, gemeinsam mit Sören Eilers, Repräsentant der Volksbank eG, eine Spende aus den Reinerträgen des VR-Gewinnsparens über 500 Euro an die Mitglieder des Fördervereins Grundschule Halle e. V. übergeben. Sabine Otte-Elmali, Kassenwartin des Fördervereins, und Schulleiterin Simone Steffen-Weber bedankten sich herzlich bei den Vertretern der Volksbank eG und freuen sich, dass die Kinder nun einen gemütlichen Betreuungsraum erhalten können. „Dass wir die Reinerträge zur Verfügung haben, ist nicht zuletzt unseren Mitgliedern und Kunden zu verdanken“, so Hahne. PR



Freude in der Grundschule Halle über die 500-Euro-Zuwendung. FOTO: MONIKA ZISCHANK/PR

Flotte Töne

Ferienaktion des Jugendspielmanszuges Lauenstein

LAUENSTEIN. Im Rahmen einer Aktion des Jugendspielmanszuges der Freiwilligen Feuerwehr Lauenstein sind sechs Kinder im Alter zwischen 6 und 9 Jahren im IO-KALen Kulturtreff in die Welt der Töne und Geräusche eingetaucht. Den Kindern wurden die Instrumente eines mo-

dernen Spielmanszuges vorgestellt und erklärt. Natürlich konnten sie die Konzertquerflöten, das Schlagzeug, die Snare- und Bassdrum, viele Rhythmus- und Mallet-Instrumente unter Anleitung von qualifizierten Ausbildern ausprobieren. Viel Spaß hatten die Kinder auch an der musi-

kalischen Unternehmung einer Spukgeschichte und eines Märchens.

Mit kleinen Aufführungen vor den Eltern, die in dem Spiel des bekannten Songs „The Final Countdown“ der Rockband Europe zusammen mit Ausbildern des Jugendspielmanszuges seinen Höhepunkt und den krönenden Abschluss finden sollte, war eigentlich das Ende des tollen Tages geplant. Die Eltern waren aber derart begeistert, dass es spontan noch zu einem kleinen Musikumzug durch den Außenbereich des ehemaligen Okal-Musterhausgeländes kam. Hier waren sogar die Eltern mit Schlag- und Rhythmusinstrumenten dabei.

Direkt nach den Herbstferien beginnt der Jugendspielmanszug wieder mit der musikalischen Grundausbildung. Auch wer nicht an der Veranstaltung teilgenommen hat und Lust hat mitzumachen, kann sich bei Uwe Barein unter 05153/7202 oder 0162/1009264 oder per E-Mail jsz-lauenstein@uwebarein.de melden. GÖK

Echt schräg: Mit Trommeln und weiteren Musikinstrumenten gab es – samt Eltern – einen kleinen Umzug durchs Dorf.

FOTO: GÖK



Nette Summe

Förderverein erhält Unterstützung vom Basar

HALVESTORF. Der Förderverein der „Schule am Mainbach“ freut sich über eine überaus großzügige Spende. Das Team vom „Kinderbasar Halvestorf“ unterstützt das Netzwerk mit dem gesamten Ertrag ihres Frühjahrsbasars. Im Beisein aller Kinder, Lehrkräfte und einiger Eltern übergab Cisca Haß vom Basarteam 1384,70 Euro an die stellvertretenden Vereinsvorsitzende Iris Rohmann. Die Begeisterung war entsprechend: „Ich bin überwältigt von der Höhe der Spende“. Lautstark bedankten sich alle Anwesenden bei Frau Haß und ihrem Team. Mit dem Geld sollen die Fahrt-



Die Schüler danken dem Team Kinderbasar und Frau Haß (re.) für die großartige Spende. FOTO: PR

kosten gemeinsamer Schulausflüge finanziert werden. Vor den Sommerferien ging es

bereits in den Vogelpark Heiligenkirchen. Ein weiterer Ausflug ist geplant.



Entlassungsfeier an der katholischen Volksschule im Jahr 1958 mit Gerlinde Jesse (sitzend, 1. v. re.) und Margit Wölfel (sitzend, 4. v. li.) sowie Heinzgerhard Kraus (hinten, 5. v. re.). FOTO: PR

Spontanes Klassentreffen

Freundschaft hält seit mehr als 40 Jahren

HAMELN. Helmut und Gerlinde Colby (geb. Jesse) sind vor 41 Jahren von Hameln nach Australien ausgewandert. Ein Hausbrand hatte sie um Hab und Gut gebracht. Der Neustart in Australien bot ihnen die Chance, mit verlässlichem Einkommen eine neue Existenz aufzubauen. Dennoch ist der Kontakt zu ihrer Heimat nie abgebrochen. Jetzt ist das Ehepaar aus Perth für vier Wochen in seiner alten Heimat in Hameln gewesen.

Mit Verwandten erkundeten sie die Stadt und Umgebung. Schnell wurde auch von Gerlindes Schulfreundin Margit Högel (geb. Wölfel) ein Klassentreffen im Restaurant Seehof organisiert. Immerhin 13 ehemalige Mitschüler der katholischen Volksschule sagten zu. Sogar aus Hamburg reiste Heinzgerhard Kraus an. Er besuchte auch seine Cousine in Hagenohsen. Es war für alle eine schöne Zeit mit vielen Erinnerungen und Anekdoten. Viele schöne Tage verbrachte Gerlinde mit ihrer Freundin Margit Högel noch privat zu-



V. li.: Margit Högel, Heinzgerhard Kraus und Gerlinde Colby freuen sich über die gemeinsamen Stunden, schließlich haben sie nicht oft die Gelegenheit mit Gerlinde Colby so direkt zu reden. FOTO: PR

sammen. Am Sonntag hieß es Abschied nehmen für Gerline und Helmut Colby. Über Frankfurt und Singapur ging es zurück nach Perth, wo die beiden Töchter mit Familien schon sehnsüchtig warteten. Aber die Verbindung über Te-

lefon, Computer und Skype bleibt auch weiterhin bestehen zwischen den Freundinnen. Ob man sich noch einmal wiedersieht? Gerlinde Högel hat eine feste Einladung für nächstes Jahr nach Australien erhalten. PR